

2014 war ein stürmisches Jahr ...

Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.... die Zeichen aber die denen folgen werden die glauben sind diese: In meinen Namen werden sie böse Geister austreiben auf Kranke werden sie die Hände legen und diese werden gesund werden. Mark. 16.15-18

... Doch in diesem Jahr sind mir auch andere begegnet, wie jener Frank, den ich diesen Herbst kennen lernen durfte. Von den Eltern verstossen wuchs er bei den Grosseltern auf. Das ging so weit ganz ordentlich, bis diese ihm im Alter von etwa zehn Jahren eines Tages ohne nähere Erklärung sagten er solle seinen Koffer packen. Dann fuhren sie zu seinem Vater und der Stiefmutter, stellten ihn dort auf die Strasse und sagten. „Wir haben nun unsern Teil getan, jetzt könnt ihr ihn haben.“ Die beiden protestierten heftig und erklärten, dass man das mit ihnen nicht machen könne. Es entstand ein wüstes Gezänk, mit dem Resultat, dass schlussendlich die Grosseltern abrupt in ihr Auto stiegen und davon fuhren. Nun stand der von allen Seiten ungeliebte Frank von den Grosseltern verstossen in der wildfremden Stadt Mannheim, vor wildfremden Leuten, die ihn notgedrungen widerwillig aufnahmen. Man kann sich kaum vorstellen mit welchen Verletzungen der Kleine aufwuchs. Und als Erwachsener führte seine Suche nach Liebe beim andern Geschlecht von einer Panne zur andern. Seine Vorstellung von Liebe war einfach nicht von dieser Welt und sein Manko viel zu gross. Er kam früh in die Schweiz wo er auch heiratete. Aber weil er immer viel zu viel Liebe erwartete und selber gar nicht im Stande war echte Liebe zu geben, ging auch hier das Trauerspiel weiter. Die Jahre gingen dahin. Er heiratete, die Ehe zerbrach. Er lernte eine andere bezaubernde Frau kennen, sie hatten ein Kind, doch auch das ging nicht lange. Nach ein paar gescheiterten Ehen und zwei Kindern, die das selbe Schicksal traf wie er es erfahren hatte, war er am Ende. Er wollte sich das Leben nehmen und wusste nicht mehr ein und aus. Total am Ende schrie er in einem dunklen Zimmer in letzter Verzweiflung „Gott, wenn es dich irgendwo gibt, dann hilf mir“!!!!

Zu mir sagte er: „Es klingt total unwirklich und du kannst es vielleicht kaum glauben, aber in diesem Moment stand eine grosse weisse Gestalt neben mir, legte seine Hand auf meinen Kopf und sagte: „Hab keine Angst, Frank, es wird alles gut“ Er nannte meinen Namen!!!!!! Ich habe mich nicht getraut hoch zu schauen, aber ich wusste einfach, dass das Jesus war, und ein wunderbarer Friede erfüllte mein Herz“.

Dann begann er Gottes Führung zu erleben. „Per Zufall“ lernte er Menschen kennen, die ihm den Weg zu Jesus zeigen konnten, „per Zufall“ schenkte ihm jemand eine Bibel die er mit Heissung zu lesen begann, „per Zufall“ kam Friede und Ordnung in sein Privatleben und heute ist er glücklich verheiratet.

Eines Tages rief er seinen Vater an und reiste nach Mannheim. Mit banger Gefühlen öffnete ihm dieser die Türe. Frank erzählte ihm alles was er erlebt hatte und als er sagte „Ich will, dass du weisst, dass ich dir von ganzem Herzen vergebe und nichts nachtrage“, da liefen seinem alten Vater die Tränen in Bächen über die Wangen. Als er zwei Wochen später hörte, dass sein Vater an Leberkrebs erkrankt sei reiste er sofort wieder nach Mannheim. Er betete im Namen Jesu und legte ihm die Hände auf. Ohne eine Veränderung zu sehen reiste er wieder heim. Nach ein paar Tagen rief ihm sein Vater an: „Die Ärzte haben nichts mehr gefunden, ich bin wieder gesund“! Ein paar Wochen später wieder ein Telefon „Jetzt haben sie Bauchspeicheldrüsen- Krebs bei mir diagnostiziert“. Frank stieg wieder ins Auto und raste nach Mannheim. „In seinen Wunden sind wir geheilt“! Er fuhr zurück. Eine Woche Später wieder ein Telefon von seinem Vater „Ich bin wieder gesund“!

Ich weiss, das alles tönt wie eine Märchengeschichte. Aber ich habe mir diese nicht ausgedacht. Ich hatte nur das Vorrecht einen Mann kennen zu lernen, der Jesus Christus und seine Verheissungen angenommen hat wie ein kleines Kind, der keine Zweifel in seinem Herzen zulässt und der jedem der es hören will mit Freuden und strahlenden Augen seine Geschichte erzählt. Ein Mann der mich beschämt. Aber der mich auch glücklich macht weil sein Leben beweist, dass Jesus der selbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit. Wir sind als Brüder auseinander gegangen mit der Erkenntnis, dass für unser Leben nur noch zwei Dinge wichtig sind: Dass wir für Jesus brennen! Und dass wir tun was er gesagt hat:

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, darum geht hin in alle Welt und predigt die Frohe Botschaft aller Kreatur.... und siehe, ich bin bei euch, alle Tage bis an der Welt Ende.

Ich wünsche mir und euch allen, dass wir wieder zu jenem kindlichen Vertrauen zurückfinden wie Frank. Ich wünsche uns allen offene Augen in dieser Welt der Verführungen, und ein immer brennendes Herz für unseren Erlöser und Herrn Jesus Christus. Lasst uns in seinem Namen mutige Zeugen sein und die Zeit auskaufen die uns noch bleibt. Unzählige Menschen sind auf der Suche. Sie warten auf dich und mich!